



PAIN POUR LE PROCHAIN ACTION DE CARÊME
En collaboration avec «Etre partenaires»

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

PANE PER TUTTI SACRIFICIO QUARESIMALE
in collaborazione con "Essere Solidali"

Aus der Rolle fallen? - Filmbaustein

*Ökumenische Kampagne 2012
Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger.*

Werkheft Katechese 2012, Fastenopfer/Brot für alle, Luzern/Bern 2011, Seite 26-27

Material:

Film „Mensch und Meer auf Mindanao“ befindet sich auf der DVD „Menschen stärken Menschen“. Zu beziehen solange Vorrat bei www.fastenopfer.ch

Aus der Rolle fallen? – Filmbaustein

Ziele

- Die Jugendlichen sind über ein philippinisches Projekt informiert, in welchem das Kampagnenthema der Werke anschaulich dargestellt ist.
- Sie haben ihr eigenes Rollenverhalten in der Familie, in der Klasse, im Freundeskreis analysiert.
- Sie gestalten einen Slogan oder Comic, der ausdrückt, wie sie ihre gängigen Rollen aufbrechen könnten.

Einführung

Der Film über den Alltag einer philippinischen Fischerfamilie eignet sich, um das Alltagsleben einer asiatischen Familie kennenzulernen. Der Film zeigt die Rollen, die die einzelnen Familienmitglieder einnehmen. In der gesamten Projektarbeit von *Brot für alle* und *Fastenopfer* stehen stets die Menschen im Zentrum: Menschen, die sich als Gruppierung zusammengefunden haben. Gemeinsam verfolgen

sie Ziele, die sie allein kaum umsetzen könnten. Vom Film ausgehend analysieren die Jugendlichen ihr eigenes Rollenverhalten in Klasse, Familie, Freundeskreis anhand eines Mindmaps. Die Erkenntnis aus dieser Arbeit wird in einem Slogan oder Comic gestaltet. Vergleichbar zum Film werden die Jugendlichen angeregt, Kokoskekse zu backen und zugunsten einer Solidaritätsaktion zu verkaufen.

Film «Mensch und Meer auf Mindanao – Philippinen»

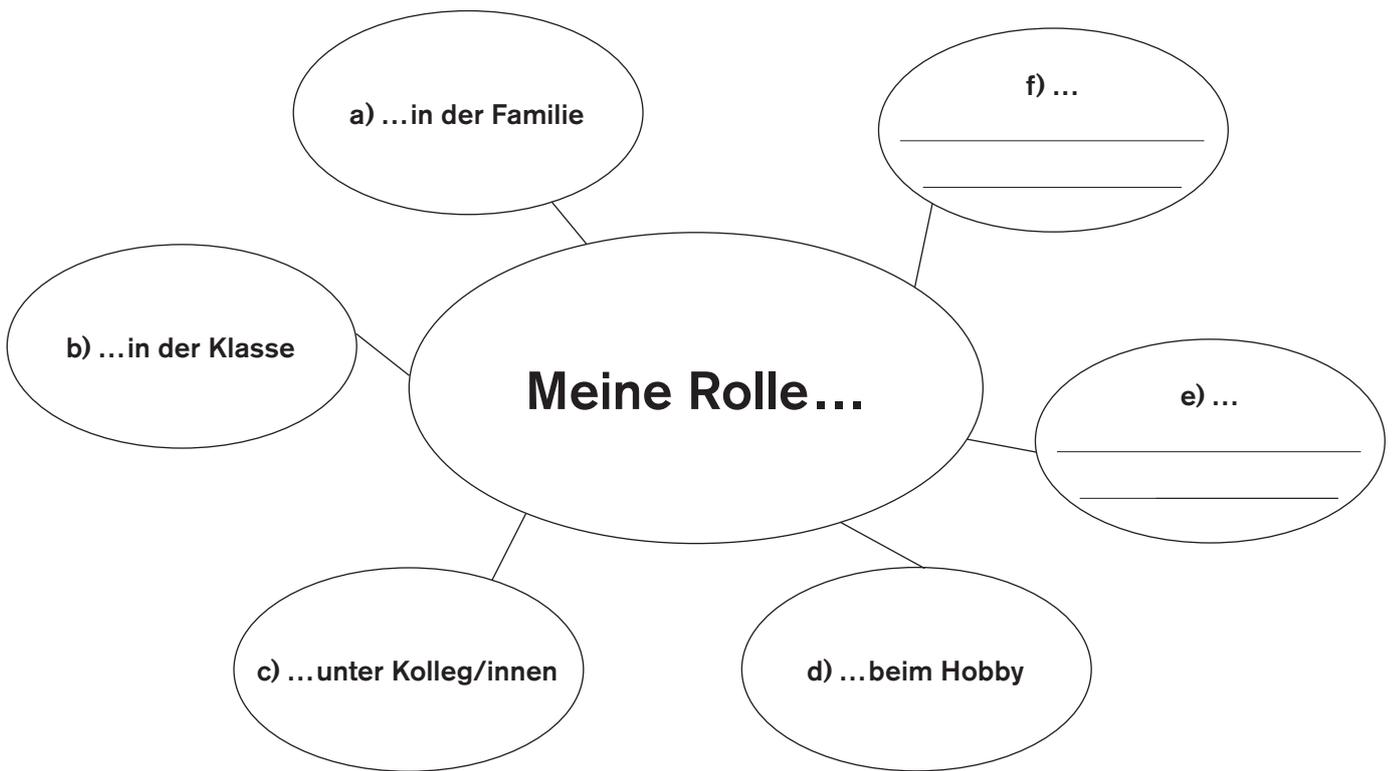
Regie: Renata Münzel, Fastenopfer 2010, 13 Minuten

Der Projektfilm gibt Einblick in das Leben einer Fischerfamilie, die ihre Zukunft in die eigenen Hände nimmt. Dank der Zusammenarbeit mit der einheimischen Organisation CERD verbessert sich der Fischertrag. Das Kampagnenthema «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger» ist im Film anschaulich dargestellt. So berät die Familie das Haushaltbudget gemeinsam. Notwenige Anschaffungen und Investitionen in die Zukunft der Kinder haben dabei denselben Stellenwert. Die philippinische Organisation CERD unterstützt und berät die ihr angeschlossenen Familien in nachhaltiger Fischereiwirtschaft. Sie legt Wert darauf, dass die Familien ihren Alltag gleichberechtigt gestalten.

Zeit	Inhalte/methodische Formen	Materialien
	<p>«Mitte» gestalten</p> <p>In der «Mitte» liegen Foto language, die das Rollenverhalten von Menschen ausdrücken: die Anführerin, der Angepasste, die Besserwiserin, der Drückberger etc.</p>	<p>– Foto language</p>
10'	<p>Einstieg zum Rollenverhalten</p> <p>Die Unterrichtsperson weist auf die Bilder in der «Mitte» hin. Die Jugendlichen wählen jenes Bild aus, das ihnen am meisten entspricht. Sie präsentieren das Bild und sagen, aus welchem Grund sie es ausgewählt haben.</p>	
5'	<p>Auf Film vorbereiten</p> <p>Die Einführung in den Film erfolgt gemäss den obigen Angaben.</p> <p>Die Jugendlichen bilden Zweiergruppen. Jeder Gruppe wird eine zu beobachtende Person zugeteilt: Mutter, Vater, Töchter, ältester Sohn, kleiner Sohn, Dorfgemeinschaft. Jede Gruppe erhält mehrere leere Papierstreifen.</p> <p>Aufgabe: Die Jugendlichen beobachten während des Films, was «ihre» Person zum Gelingen des Familienalltags beiträgt.</p>	<p>– leere Papierstreifen</p> <p>– Filzstifte</p>
15'	<p>Film schauen</p> <p>Der Film kann vom Internet heruntergeladen werden: www.rechtaufnahme.ch/katechese.</p> <p>Der Film ist auf der DVD «Menschen stärken Menschen» enthalten, siehe Seite 35.</p>	<p>– Film von www.rechtaufnahme.ch/katechese oder DVD «Menschen stärken Menschen», Bestellschein</p>
10'	<p>Übersicht über die Filminhalte schaffen</p> <p>Die Unterrichtsperson hat sechs Überschriften vorbereitet: Mutter, Vater, Töchter, ältester Sohn, kleiner Sohn, Dorfgemeinschaft. – Die Jugendlichen notieren die Beobachtungen über «ihre» Person in Stichworten auf die Papierstreifen. Pro Beobachtung wird ein Papierstreifen benutzt. Anschliessend liest jede Gruppe ihre Notizen vor. Dabei werden die Papierstreifen den Überschriften zugeordnet.</p>	<p>– Überschriften</p>

Zeit	Inhalte/methodische Formen	Materialien
5'	<p>Auswertung des Films</p> <p>Gesprächsimpuls: Bernaditas und Rudillos Familie geht ungewohnte Wege. Alle Familienmitglieder beteiligen sich an den Hausarbeiten. Das Haushaltbudget wird gemeinsam geplant. Notwendige Anschaffungen und die Kosten für die Ausbildung der Kinder werden gleichwertig eingeplant. Was entspricht im Film deinen eigenen Familienerfahrungen? Was ist anders? Was ist ungewohnt? Warum?</p>	
10'	<p>Eigenes Rollenverhalten analysieren</p> <p>Gesprächsimpuls: Wir alle haben unsere Rollen als Mädchen, als Jungen, in der Klasse, im Freundeskreis, in der Familie. Hast du dir darüber schon einmal Gedanken gemacht? Überlege dir, welche Rolle du wo einnimmst.</p> <p>Die Unterrichtsperson verteilt ein Arbeitsblatt mit Mindmap und fordert die Jugendlichen auf, sich anhand des Mindmaps über ihre Rollen, die sie in verschiedenen Gruppen einnehmen, Gedanken zu machen. In Zweiergruppen wird über das Mindmap ausgetauscht.</p> <p>Anschliessend beantworten die Jugendlichen einzeln die erste Frage des Arbeitsblattes und teilen daraus der Klasse eine wesentliche Erkenntnis mit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsblatt M3 von www.rechtaufnahme.ch/katechese – Schreibzeug
30'	<p>Rollenverhalten hinterfragen</p> <p>Zitat «Lasst uns aus der Rolle fallen, damit wir aus der Falle rollen!» präsentieren.</p> <p>Gesprächsimpuls: Das Zitat bezieht sich auf die vorgängige Arbeit. Es spricht vom Öffnen, vom Sprengen von einengenden Rollen. In der Klasse ein Gespräch darüber führen und anschliessend die zweite Frage des Arbeitsblattes beantworten.</p> <p>Die persönlichen Schlussfolgerungen der Jugendlichen führen zu folgender Aufgabe: Gestalte einen Slogan oder einen Comic, in welchem du eine wesentliche Erkenntnis zu deinem Rollenverhalten zum Ausdruck bringst.</p> <p>Die Jugendlichen gestalten ein Blatt, das sie der Klasse anschliessend präsentieren. Die Kunstwerke werden im öffentlichen Raum ausgestellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Zitat – Zeichenpapier – Schreib- und Malzeug
5'	<p>Kampagnenthema besprechen</p> <p>Information: Das Motto der diesjährigen Kampagne von <i>Fastenopfer</i> und <i>Brot für alle</i> lautet «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger». Das ist im Film der Fischersfamilie sehr gut zum Ausdruck gekommen. Wenn Menschen gemeinsam ein Ziel verfolgen, sind sie stark. Dann können sie Anliegen verwirklichen, die alleine kaum möglich wären. Die beiden Werke arbeiten in vielen Ländern der Welt mit Gruppierungen zusammen.</p> <p>Solidaritätsaktion vorbereiten</p> <p>Unterrichtsperson lädt die Jugendlichen dazu ein, eine Solidaritätsaktion zu planen. Naheliegender ist, Kokoskekse zu backen, wie es die Mädchen im Film tun. Die Kekse werden – ebenfalls wie im Film – als Pausensnacks oder während des Rosenverkaufs oder Suppenmittags verkauft. Der Erlös geht zugunsten der Werke <i>Fastenopfer</i> und <i>Brot für alle</i> stellen gerne Bildmaterial zur Verfügung: mail@fastenopfer.ch, 041 227 59 59; bfa@bfa-ppp.ch, 031 380 65 65.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Backzutaten – Bildmaterial

«So verhalte ich mich in der Gruppe.»



1. Wie wirkt sich meine Rolle auf die Gruppe a) bis f) aus?

a) _____

b) _____

c) _____

d) _____

e) _____

f) _____

2. «Lasst uns aus der Rolle fallen, damit wir aus der Falle rollen!»

Willst du deine verschiedenen Rollen in a) bis f) längerfristig beibehalten oder etwas daran ändern? Warum?

a) _____

b) _____

c) _____

d) _____

e) _____

f) _____

